Der Landtag von Niederösterreich hat am …… beschlossen:

**Änderung des NÖ Sozialbetreuungsberufegesetzes 2007 (NÖ SBBG 2007)**

Das NÖ Sozialbetreuungsberufegesetz 2007, LGBl. 9230, wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis wird nach dem Eintrag zu § 19 folgender Eintrag angefügt:
„§19a Vollziehung“

2. § 2 lautet:

**„§ 2**

**Sozialbetreuungsberufe**
**(Berufsbezeichnungen)**

Als Angehörige der Sozialbetreuungsberufe gelten:

1. Soziale Alltagsbegleiterin oder Sozialer Alltagsbegleiter
2. Heimhelferin oder Heimhelfer
3. Fach-Sozialbetreuerin oder Fach-Sozialbetreuer, mit dem Schwerpunkt:
   a. Altenarbeit (“Fach-Sozialbetreuerin A” oder “Fach-Sozialbetreuer A”),
   b. Behindertenarbeit (“Fach-Sozialbetreuerin BA” oder “Fach-Sozialbetreuer BA”),
   c. Behindertenbegleitung (“Fach-Sozialbetreuerin BB” oder “Fach-Sozialbetreuer BB”)
4. Diplom-Sozialbetreuerin oder Diplom-Sozialbetreuer, mit dem Schwerpunkt:
   a. Altenarbeit (“Diplom-Sozialbetreuerin A” oder “Diplom-Sozialbetreuer A”),
   b. Familienarbeit (“Diplom-Sozialbetreuerin F” oder “Diplom-Sozialbetreuer F”),
   c. Behindertenarbeit (“Diplom-Sozialbetreuerin BA” oder “Diplom-Sozialbetreuer BA”),
   d. Behindertenbegleitung (“Diplom-Sozialbetreuerin BB” oder “Diplom-Sozialbetreuer BB”).“

3. § 2a Abs. 3 lautet:

„(3) Zu den Aufgaben der Sozialen Alltagsbegleiterin oder des Sozialen Alltagsbegleiters zählen insbesondere:

1. Aktivierung und Motivierung betreuungsbedürftiger Menschen durch gemeinsame Gestaltung des Alltags,
2. Entlastung und Unterstützung pflegender Angehöriger,
3. Unterstützung bei Besorgungen außerhalb des Wohnbereiches (z.B. Einkaufen, Apotheke, Freizeitaktivitäten),
4. Leisten von erforderlichen Hilfestellungen bei alltäglichen Verrichtungen (z.B. gemeinsame Zubereitung von Essen),
5. Förderung von Kontakten im sozialen Umfeld und
6. Dokumentation.“

4. § 3 Abs. 3 lautet:

„(3) Zu den Aufgaben der Heimhelferin oder des Heimhelfers zählen insbesondere:

1. Hauswirtschaftliche Tätigkeiten einschließlich der Beheizung der Wohnung,
2. Unterstützung bei Besorgungen außerhalb des Wohnbereiches (etwa Einkauf, Post, Apotheke, Behörden),
3. Zubereitung bzw. Unterstützung bei der Einnahme von Mahlzeiten,
4. Einfache Aktivierung und Förderung von Kontakten im sozialen Umfeld,
5. Beobachtung des Allgemeinzustandes, Durchführung von einfachen Vitalzeichenkontrollen und Blutzuckerkontrollen sowie Herbeiholen der erforderlichen Hilfe,
6. Hygienische Maßnahmen,
7. Unterstützung von Pflegepersonen (z.B. durch die Anwendung von Kompressionsstrümpfen),
8. Dokumentation und

9. Unterstützung bei der Basisversorgung einschließlich Unterstützung bei der Einnahme und Anwendung von Arzneimitteln sowie Assistenz bei der Applikation von Augen-, Nasen- und Ohrentropfen.“

5. § 10a Abs. 1 lautet:

„(1) Die Ausbildung zur Sozialen Alltagsbegleiterin oder zum Sozialen Alltagsbegleiter umfasst 144 Unterrichtseinheiten theoretische Ausbildung, 56 Unterrichtseinheiten Lernwerkstatt und 60 Stunden praktische Ausbildung.“

6. § 11 Abs. 3 lautet:

„(3) Die Landesregierung hat unter Berücksichtigung der Aufgaben der Heimhelferin oder des Heimhelfers (Abschnitt 2), der Vorgaben des Abs. 1 sowie der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern, mit der die Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über Sozialbetreuungsberufe geändert wird, LGBl. Nr. 4/2025, durch Verordnung nähere Bestimmungen über die theoretische und praktische Ausbildung, die Anrechnung von Ausbildungen, die Ausbildungseinrichtungen, das Lehrpersonal und die Prüfungen zu erlassen.“

7. § 16 Abs. 1 lautet:

„(1) Die Landesregierung muss auf Antrag einer Person gemäß Abs. 2 das Führen einer Berufsbezeichnung zur Ausübung eines Sozialbetreuungsberufes nach § 2 gestatten, wenn diese Ausbildungsnachweise eines Staates nach Abs. 2 Z 1 bis 4 oder gemäß Art. 3 Abs. 3 der Richtlinie 2005/36/EG (§ 20 Abs. 1 Z 2) vorlegt, die dem Art. 13 Abs. 1, 2 oder 3 der Richtlinie entsprechen. Das im NÖ SBBG 2007 festgelegte Berufsausbildungsniveau entspricht für die in § 2 Z 2 und Z 3 angeführten Sozialbetreuungsberufe dem Art. 11 lit. b Z i bzw. für den in § 2 Z 4 angeführten Sozialbetreuungsberuf dem Art. 11 lit. c Z ii dieser Richtlinie.“

8. § 17 lautet:

„**§ 17**

**Ermächtigung zum Führen von Berufsbezeichnungen**

(1) Die Berufsbezeichnung „Soziale Alltagsbegleiterin“ oder „Sozialer Alltagsbegleiter“ darf nur von Personen geführt werden, die

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. die für die Erfüllung der Aufgaben erforderliche gesundheitliche Eignung und Vertrauenswürdigkeit (§ 18) besitzen,
3. eine Ausbildung gemäß § 10a absolviert haben oder deren Ausbildungsnachweis nach § 16 anerkannt wurde,
4. die Tätigkeit aufgrund der Anordnung der oder des Betreuten sowie von in Sozial- oder Gesundheitsberufen tätigen Personen erbringen. Die Überprüfung der Qualität erfolgt durch die anordnende Person.

(2) Die Berufsbezeichnung “Heimhelferin” oder “Heimhelfer” darf nur von Personen geführt werden, die

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. die für die Erfüllung der Aufgaben erforderliche gesundheitliche Eignung und Vertrauenswürdigkeit (§ 18) besitzen,
3. die Ausbildung gemäß § 11 absolviert haben oder deren Ausbildungsnachweis nach § 16 anerkannt wurde,
4. die Tätigkeit im Rahmen einer Einrichtung ausüben, deren Rechtsträger der Verantwortung des Berufes entsprechende Qualitätssicherungsmaßnahmen vornimmt.

(3) Die Berufsbezeichnung “Fach-Sozialbetreuerin” oder “Fach-Sozialbetreuer” mit entsprechendem Zusatz (§ 2 Z 3) darf nur von Personen geführt werden, die

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. die für die Erfüllung der Aufgaben erforderliche gesundheitliche Eignung und Vertrauenswürdigkeit (§ 18) besitzen und
3. die Ausbildung gemäß § 12 absolviert haben oder deren Ausbildungsnachweis nach § 16 anerkannt wurde.

(4) Die Berufsbezeichnung “Diplom-Sozialbetreuerin” oder “Diplom-Sozialbetreuer” mit entsprechendem Zusatz (§ 2 Z 4) darf nur von Personen geführt werden, die

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. die für die Erfüllung der Aufgaben erforderliche gesundheitliche Eignung und Vertrauenswürdigkeit (§ 18) besitzen und
3. die Ausbildung entsprechend § 13 absolviert haben oder deren Ausbildungsnachweis nach § 16 anerkannt wurde.“

9. Nach § 19 wird folgender § 19a eingefügt:

„**§ 19a**

**Vollziehung**

Die Vollziehung dieses Gesetzes obliegt – mit Ausnahme des Abschnitts 7 und des § 19 - der Landesregierung.“

10. § 20 Abs. 3 lautet:

„(3) Auf Berufsangehörige im Sinne des § 2 Z 4 lit. b findet der Vorwarnmechanismus nach § 18b Abs. 1 NÖ EAP-G Anwendung.“

11. Im § 21 werden folgende Abs. 6 und 7 angefügt:

„(6) Personen, die eine Ausbildung zur Sozialen Alltagsbegleiterin oder zum Sozialen Alltagsbegleiter nach dem NÖ Sozialbetreuungsberufegesetz 2007, LGBl. 9230 in der Fassung LGBl. Nr. 64/2017, erfolgreich absolviert haben oder berechtigt waren, diese Berufsbezeichnung zu führen, sind berechtigt, die Berufsbezeichnung “Soziale Alltagsbegleiterin” oder “Sozialer Alltagsbegleiter” auch nach Inkrafttreten der Gesetzesnovelle, LGBl. Nr. XX/XXXX, zu führen.

(7) Personen, die eine Ausbildung zur Heimhelferin oder zum Heimhelfer nach dem NÖ Sozialbetreuungsberufegesetz 2007, LGBl. 9230 in der Fassung LGBl. Nr. 64/2017, erfolgreich absolviert haben oder berechtigt waren, diese Berufsbezeichnung zu führen, sind berechtigt, die Berufsbezeichnung “Heimhelferin” oder “Heimhelfer” auch nach Inkrafttreten der Gesetzesnovelle, LGBl. Nr. XX/XXXX, zu führen.“

12. Im § 22 werden folgende Abs. 4 und 5 angefügt:

„(4) §§ 2, 2a Abs. 3 ,3 Abs. 3, 10a Abs. 1, 11 Abs. 3, 16 Abs. 1, 17, 20 Abs. 3, 21 Abs. 6 und 7 sowie die Anlagen 1, 2 und 4 in der Fassung des Landesgesetzes LGBl. Nr. XX/XXXX treten am 1. September 2026 in Kraft. Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Gesetzesnovelle anhängige Ausbildungen in der Sozialen Alltagsbegleitung und in der Heimhilfe sind nach den bisher geltenden Bestimmungen zu Ende zu führen.

(5) Verordnungen nach diesem Gesetz können bereits nach Kundmachung der Gesetzesnovelle, LGB. Nr. XX/XXXX, erlassen werden. Diese Verordnungen dürfen aber frühestens mit dem in Abs. 4 bezeichneten Zeitpunkt in Kraft gesetzt werden.“

13. Anlage 1 und 2 lauten:

„**Anlage 1**

**Ausbildung zur Heimhelferin oder zum Heimhelfer (§ 11)**

Theoretische Ausbildung:

| | |
|---|---|
| 1. Dokumentation | 4 UE |
| 2. Ethik und Berufskunde | 5 UE |
| 3. Erste Hilfe | 18 UE |
| 4. Grundzüge der angewandten Hygiene | 6 UE |
| 5. Grundpflege und Beobachtung | 73 UE |
| 6. Grundzüge der Pharmakologie | 25 UE |
| 7. Grundzüge der angewandten Ernährungslehre und Diätkunde | 8 UE |
| 8. Grundzüge der Ergonomie und Mobilisation | 20 UE |
| 9. Haushaltsführung | 8 UE |
| 10. Grundzüge der Gerontologie | 8 UE |
| 11. Grundzüge der Kommunikation und Konfliktbewältigung | 20 UE |
| 12. Grundzüge der Sozialen Sicherheit | 5 UE |

Praktische Ausbildung:
Die praktische Ausbildung hat 200 Stunden zu umfassen und beinhaltet die Praktikumsvorbereitung und Praktikumsreflexion. Davon sind 120 Stunden im ambulanten Bereich und 80 Stunden im (teil-)stationären Bereich zu absolvieren.

In den Inhalten der Ausbildung ist das Ausbildungsmodul „Unterstützung bei der Basisversorgung“ inkludiert.

**Anlage 2**

## Theoretische Ausbildung zur Fach-Sozialbetreuerin oder zum Fach-Sozialbetreuer (§ 12)

1. Module für alle Ausbildungsschwerpunkte:

**Persönlichkeitsbildung** 220 UE (Schwerpunkt BB: 340 UE)
(Das Modul beinhaltet unter anderem: Supervision, musisch-kreative Bildung, Kommunikation/Konfliktbewältigung, Bewegung und Körpererfahrung. Die Inhalte müssen in einem einschlägigen Kontext zur Sozialbetreuung stehen.)

**Sozialbetreuung/allgemein** 200 UE
(Dieses Modul umfasst: Berufskunde und Berufsethik, Methodik, Rehabilitation und Mobilisation, Gerontologie.)

**Humanwissenschaftliche Grundbildung** 80 UE
(Dieses Modul beinhaltet die Einführung in Pädagogik, Psychologie und Soziologie.)

**Politische Bildung und Recht** 40 UE (Schwerpunkt BB: 80 UE)

**Medizin und Pflege** 480 UE (Schwerpunkt BB: 120 UE)

**Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung** 20 UE

**Haushalt, Ernährung, Diät** 80 UE

2. Ausbildungsschwerpunkt - Spezifische Module:

| | |
|---|---|
| Sozialbetreuung A/BA | 80 UE (Schwerpunkt BB: 280 UE)“ |

14. Anlage 4 lautet:

„**Anlage 4**

**Ausbildung zur Sozialen Alltagsbegleiterin oder zum Sozialen Alltagsbegleiter (§ 10a)**

1. Theoretische Ausbildung:

| | |
|---|---|
| Arbeitsplanung und Dokumentation | 4 UE |
| Ethik und berufsrechtliche Grundlagen | 12 UE |
| Alltagsgestaltung | 28 UE |
| Grundzüge der Kommunikation | 36 UE |
| Grundzüge der Betreuung und Pflege inklusive altersbezogene Erkrankungen | 40 UE |
| Erste Hilfe | 16 UE |
| Grundzüge der angewandten Hygiene | 4 UE |
| Abschlussprüfung | 4 UE |
| 2. Lernwerkstatt | 56 UE |
| 3. Praktische Ausbildung | |
| Praktikumsvorbereitung und Praktikum | 60 Stunden“ |